



Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der FH Kärnten (CUAS) in Österreich
(SoSe 2024)

Gefördert mit Erasmus+

Studiengang an der FH Kärnten:	Bachelor Gesundheits- und Pflegemanagement (berufsbegleitend)
Studiengang an der PHSG:	M.Sc. Gesundheitsförderung und Prävention (4. Semester)

1. Zusammenfassung

Mein Auslandssemester in Österreich an der FH Kärnten im Sommersemester 2024 war eine bereichernde Erfahrung. Das Studium im Bereich Gesundheits- und Pflegemanagement ermöglichte mir, mein Wissen durch praxisnahe und interaktive Kurse zu vertiefen und zu erweitern. Besonders die kleinen Studiengruppen haben zu einer guten Lernatmosphäre beigetragen.

Die landschaftliche Schönheit Kärntens und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, wie Wanderungen, Radtouren, Schwimmen in den zahlreichen Seen und Ski fahren machten meine Zeit außerhalb der Hochschule ebenso unvergesslich. Ich bin sehr dankbar, dass ich viele Erfahrungen in meinem Auslandssemester sammeln durfte.

2. Vorbereitungen

Für mein Auslandssemester im Sommersemester 2024 habe ich mich ca. ein Jahr im Voraus (Februar 2023) beworben. Davor hatte ich ein hilfreiches Beratungsgespräch mit Frau Gruber, in dem mir verschiedene Möglichkeiten und Informationen zur Bewerbung gegeben wurden. Mitte März 2023 habe ich dann die Zusage erhalten, dass ich im darauffolgenden Sommer ein Semester in Österreich an der FH Kärnten studieren darf. Im Juli und Oktober 2023 habe ich alle wichtigen Informationen zu meinem Auslandssemester vom AAA der PHSG erhalten. So konnte ich alle Dokumente rechtzeitig vorbereiten und hatte durch die strukturierten E-Mails einen guten Überblick, was die nächsten Schritte sein werden. Bei Fragen erhielt ich immer Unterstützung vom AAA der PHSG.

Im Oktober 2023 hat sich auch meine Ansprechpartnerin der FH Kärnten aus dem International Office bei mir gemeldet und mir Informationen zu meinem Aufenthalt und dem Studium zukommen lassen. Bei der FH Kärnten musste ich mich über ein Online-Portal bewerben und dort wichtige Dokumente, wie das Learning Agreement hochladen.

Im Herbst 2023 habe ich auch angefangen, nach einer Unterkunft in Kärnten zu suchen. Hierfür haben mir die Links auf der Homepage der FH für verschiedene Wohnungs-/WG-Portale oder zu Privatunterkünften sehr geholfen. Diese wurden mir zudem Ende November 2023 von der FH per E-Mail zugesickt. Die Wohnungssuche war ziemlich unkompliziert. Ich habe mich dazu entschieden direkt in Feldkirchen in Kärnten zu wohnen, wo der Campus der FH für Gesundheit und Soziales ist. Hier hatte ich nach einem Anruf bei dem Haus Gruber direkt ein Zimmer mit Gemeinschaftsküche. Sobald ich Anfang des Jahres 2024 genauere Daten erhalten hatte, wann das Semester in Österreich startet, hatte ich mein Zugticket gebucht. Hier lohnt es sich auf jeden Fall, so bald wie möglich zu buchen. Es gibt sogar einige Direktverbindungen von Stuttgart nach Villach.

3. Studium an der FH Kärnten

Meine Kurse habe ich aus dem Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement gewählt. Ich hatte die Kurse nach Interesse aus den verschiedenen Semestern gewählt. Zu Beginn des Semesters in Österreich hatte ich einen Termin mit der Administration, um den genauen Stundenplan zu besprechen und einzelne Kurse aufgrund von Überschneidungen zu ändern. Insgesamt hat die Mehrheit, mit denen ich gemeinsame Kurse hatte berufsbegleitend studiert. In jedem Semester waren es kleinere Studiengruppe von 12 bis 22 Studierenden. Die Seminare waren in Blockwochen über das Semester verteilt. Das bedeutet, wir hatten immer eine Woche im Monat präsente Seminare, meistens von Montag bis Samstag von 8.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Zwischendurch fanden einzelne Seminare online statt und/oder es gab Aufgaben im Selbststudium.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

Um 30 ECTS zu erreichen, habe ich zwölf Fächer aus den folgenden Semestern gewählt:

2. Semester:

- **Digital Health for personalized Healthcare:** Hier ging es um aktuelle digitale Entwicklungen in der personalisierten Gesundheitsversorgung. Die Prüfung war eine Gruppenpräsentation zu einem selbstgewählten Thema aus der personalisierten Medizin.
- **Einblicke in die Praxis der Gesundheitsförderung und Prävention:** Die Veranstaltung wurde relativ offen und flexibel gestaltet und war an den Wünschen von uns Studierenden ausgerichtet. Wir haben Einblicke in praktische Tools bspw. für die BGF bekommen. Während des Semesters hatten wir zwei Gruppenpräsentationen, was der Prüfungsleistung entsprach.
- **English Discussion Club 2:** Der Schwerpunkt lag hier auf Meetings und Telefonieren auf Englisch. Als Prüfungsleistung hatten wir ein Gruppenmeeting zu einem vorgegebenen Thema, ein Telefongespräch und eine Übung zur Aussprache.
- **Gesundheitsökonomie:** In diesem Fach haben wir die Grundlagen der Gesundheitsökonomie gelernt. Da ich das in meinem bisherigen Studium noch fast gar nicht hatte, konnte ich hier viel dazu lernen. Neben einer Präsentation und abzugebenden Aufgaben während des Semesters, gab es eine Klausur am Ende des Semesters.
- **Klimawandel und Gesundheit II:** Das Fach ist sehr interaktiv gestaltet und mit einzelnen Gastvorträgen von Praxisakteuren, was mir gut gefallen hat. Es ging um Klimakommunikation und jede*r hat im Laufe des Semesters eine Klimakommunikationskampagne zu einem selbst gewählten Thema erarbeitet.
- **Public Health:** Hier ging es um Grundlagen von Public Health, Themen waren z. B. Epidemiologie, Gendermedizin, Gesundheitsökonomie. Am Ende des Semesters gab es eine Klausur über Moodle.
- **Settings der Gesundheitsförderung und Prävention:** Hier ging es um verschiedene Settings der Gesundheitsförderung und Prävention z. B. Betrieb, Schule, Pflegeheim, Hochschule, Krankenhaus. Neben Selbststudium und abzugebenden Aufgaben war das Seminar von Gastvortragenden aus den jeweiligen Settings geprägt. Am Ende des Semesters gab es eine mündliche Prüfung.
- **Statistik I:** In diesem Seminar wurden die Grundlagen der Statistik sehr gut erklärt. Diese wurden am Ende über eine Klausur geprüft.

4. Semester

- **Practical Project: Business Plan Development:** Hier ging es darum, eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln und sie durchzuplanen. Am Ende des Semesters haben wir diese dann präsentiert, anhand des Konzepts von „Höhle der Löwen“.

6. Semester

- **Ethik für Gesundheits- und Pflegemanagement:** In diesem Fach haben wir ethisch relevante Themen im Gesundheits- und Pflegemanagement besprochen. Die Prüfung war eine Gruppenpräsentation zu einem selbstgewählten Thema.
- **Reformpotenziale im Gesundheitswesen:** Hier ging es darum, was eine Reform ist und was an dem Gesundheitssystem reformiert werden könnte. Dabei hat mir gut gefallen, dass ich einen Einblick in das österreichische Gesundheitssystem bekommen habe. Als Prüfungsleistung hatten wir eine Gruppenpräsentation zu einem selbstgewählten Reformpotenzial des österreichischen Gesundheitssystems.

- **Ökonomische Evaluation und Nachhaltigkeitsanalysen:** In diesem Fach wurde die ökonomischen Aspekte mit Nachhaltigkeitsanalysen verknüpft. Das Seminar wurde von zwei Dozentinnen gestaltet. Das hat mir sehr gut gefallen, da hierdurch die Inhalte sehr gut auch in einem praktischen Fallbeispiel vernetzt werden konnten. Auch in Verknüpfung mit dem Seminar Gesundheitsökonomie aus dem zweiten Semester hat es gut gepasst. Am Ende gab es eine Klausur.

Um den Überblick bei den Seminaren nicht zu verlieren, nutzt die Hochschule die Studo-App, in dem der Stundenplan, die Noten und noch vieles mehr organisiert werden. Sonst wird viel mit Moodle und über Teams gearbeitet.

Bei Fragen oder Problemen hatte ich immer eine Ansprechpartnerin an der FH, an die ich mich wenden konnte. Auch die Studiengangleitung hat mich herzlich aufgenommen und war sehr hilfsbereit. Auch wenn ich durch die Blockwochen teilweise ganze Wochen frei hatte, hat mir dieses Konzept nicht sehr gefallen, da hierdurch viel Input in kurzer Zeit kam. Durch das Wählen der Seminare aus verschiedenen Semestern waren meine Veranstaltungen jedoch ein wenig mehr über das Semester verteilt.

Von dem International Office der FH wurden einzelne Freizeitveranstaltungen während des Semesters geplant. Ganz zu Beginn gab es für alle Erasmus Studierenden einen Welcome Day an dem Campus in Villach. Das war super, um Kontakte zu anderen zu knüpfen und alle relevanten Informationen zu den Systemen der FH zu erhalten. Vor allem, da in Feldkirchen nur ein anderer Erasmus-Student war und sonst die Mehrheit in Villach studiert hat, war es schön so Anschluss und Freunde zu finden. Während des Semesters gab es noch einen Spieleabend und zum Abschluss haben wir den Affenberg bei der Burg Landskron gemeinsam besucht.

4. Aufenthalt in Österreich

Kärnten ist eines der südlichsten Bundesländer in Österreich und liegt an der Grenze zu Slowenien und Italien. Mir hat die Zeit hier sehr gut gefallen – für Outdoor-Liebhabende ist Kärnten ein Paradies. In meiner Freizeit bin ich viel mit anderen Erasmus-Studierenden wandern gewesen, habe Fahrradtouren, einen Ausflug nach Ljubljana (Slowenien) und Udine in Italien gemacht. Als es wärmer wurde, haben wir gemeinsam Zeit an den Seen verbracht, vor allem der Faaker See hat mir sehr gut gefallen. Besonders schön sind auch die Lagi di Fusine in der Nähe von Tarvisio. Im März bin ich noch mit einer Freundin, die ich hier kennengelernt habe Ski fahren gewesen.

Feldkirchen ist ein kleineres Städtchen, in dem nicht sehr viel passiert. Es gibt einige Einkaufsmöglichkeiten und einen kleinen See, um den man sehr gut spazieren kann. Die nächstgrößeren Städte in der Umgebung sind Villach und Klagenfurt. Nach Villach fährt einmal stündlich eine S-Bahn und nach Klagenfurt ein Bus. Die anderen Erasmus-Studierenden haben in Villach im Studentenwohnheim gelebt. Da das aber im Industriegebiet liegt, habe ich mich dagegen entschieden immer ca. eine Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an die FH pendeln zu müssen und habe mir eine Unterkunft in Feldkirchen gesucht. Trotzdem hatte ich mit den anderen Erasmus-Studierenden viel Kontakt, konnte Freundschaften schließen und bin in meiner Freizeit oft nach Villach gefahren.

Ein Highlight während meines Aufenthalts waren auch die zwei autofreien Sonntage am Wörthersee und Ossiacher See. An diesen waren die Straße um die Seen nur für Radfahrende, Skater und Fußgänger geöffnet.

Die Menschen in Kärnten habe ich als sehr herzlich und hilfsbereit wahrgenommen.

5. Praktische Tipps

Ein Fahrrad, um kurze Strecken zu erledigen (oder wer mag auch längere 😊) ist hier in der Gegend sehr von Vorteil. Es gibt schöne ausgebaute Fahrradwege, die man erkunden kann. Von Kommilito*innen weiß ich, dass man sich in Villach ein einfaches Stadtfahrrad von der FH gegen 50 € Pfand ausleihen kann.

Für die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es die ÖBB Jugendcard, mit der man die Zugtickets für den halben Preis erhält. Das lohnt sich ziemlich schnell, da die Karte nur 19,99 € kostet und für ein Jahr gültig ist.

Auf den Hausberg von Villach, den Dobratsch, fährt im Sommer ein Bus immer mittwochs und samstags. Das ist ein Ausflug wert, da die Hin- und Rückfahrt nur 3 € kostet.

6. Sonstiges

Auch wenn es gerade zum Ende des Semesters etwas stressiger in der FH wurde, vergesst nicht das dann schöner werdende Wetter zu genießen und weiterhin besondere Erfahrungen zu schaffen! Ich würde auf jeden Fall nochmal ein Auslandssemester in Kärnten mache.

Hier sind noch ein paar Impressionen:



Wörthersee im März



Ausflug nach Ljubljana



Ski fahren auf Gerlitzen



Ausflug nach Udine



Flatschacher See



Blick auf den Ossiacher See



Silbersee



Blick auf den Mittagkogel



Ausflug zum Lago di Fusine